Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung

Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein

Band: 42 (1897)

Heft: 42

Anhang: Georg Lang : Schulwandkarte zur Geschicht der Schweiz = Carte murale : historique de la Suisse

Autor: Lang, Georg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

GEORG LANG

Gegründet 1864.

Besitzer: Lang's Erben u. Carl Ziegenhirt.

Verlagsbuchhandlung und kartogr. Verlagsanstalt.

Höchste Auszeichnungen:
Moskau 1872, Wien 1873, Melbourne 1888, Rom 1887/88, Köln 1889, Kassel 1889, Agram 1892 Chicago 1893 Königsberg i/Pr. 1895.

LEIPZIG

Telegramm-Adr.: Lang, Mittelstrasse. Fernsprecher: Amt I No. 1873.

Soeben erschien:

Schulwandkarte
zur
Geschichte der Schweiz
von
Professor **Dr. W. Oechsli** in Zürich
und **Dr. A. Baldamus** in Leipzig
gezeichnet von **Ed. Gaebler.**

Die Eidgenossenschaft vor 1798.
Maßstab: 1 : 180000.

Nebenkarten:

I. **Die Schweiz zur Zeit der Entstehung der Eidgenossenschaft (um 1315).**

II. **Die confessionellen Verhältnisse der Schweiz seit der Reformation.**

III. **Die eine und unteilbare Helvetische Republik 1798—1801.**

IV. **Die Schweiz im Zeitalter Napoleons 1803—1813.**

I/IV je im Maßstab: 1 : 800000.

Preis fr. 20.—, auf Leinen und mit Stäben fr. 30.—

Daß bei der einläßlichen Behandlung, die der Landesgeschichte in der Schweiz auf allen Schulstufen zu teil wird, eine historische Schulwandkarte der Eidgenossenschaft eine oft gefühlte Lücke unter den Hilfsmitteln für diesen Unterricht ausfüllt, bedarf nicht erst eines besonderen Nachweises.

Die jetzige territoriale Gestalt der Schweiz datirt erst seit dem 19. Jahrhundert; der schweizergeschichtliche Unterricht aber hat der Hauptsache nach die Schweiz so zur Voraussetzung, wie sie sich im Mittelalter durch den Anschluß der verschiedenen Bundesglieder und die Erwerbung von Unterthanengebieten gebildet und dann Jahrhunderte hindurch bis zur Umwälzung von 1798 bestanden hat. Eine historische Wandkarte muß also vor allem ein Bild dieser alten Eidgenossenschaft, die 1798 zusammengebrochen ist, rekonstruiren.

Die drei Hauptfarben geben die drei großen Gebietskategorien, in welche die Schweiz vor 1798 zerfiel, wieder: Die XIII Orte, welche die Eidgenossenschaft im engeren

Vient de paraître:

Carte murale
historique de la Suisse
par
le professeur **Dr. W. Oechsli** à Zurich
et le **Dr. A. Baldamus** à Leipzig
dessinée par **Ed. Gaebler.**

La Confédération avant 1798.
Échelle: 1:180000.

Cartes latérales:

I. **La Suisse au temps de la fondation de la Confédération (1315).**

II. **Répartition des Confessions en Suisse depuis la Réforme.**

III. **La République Helvétique une et indivisible 1798—1801.**

IV. **La Suisse au temps de Napoléon 1803—1813.**

I/IV à l'échelle: 1:800000.

Prix frcs. 20.—, sur toile avec des bâtons frcs. 30.—

En raison de l'importance considérable accordée, dans les écoles suisses de tous les degrés, à l'histoire du pays, il nous paraît inutile de démontrer quel vide immense et souvent constaté, vient d'être comblé par la publication d'une carte historique de la Fédération.

La configuration territoriale actuelle de la Suisse ne date que du 19e siècle, tandis que son histoire doit remonter à sa formation au moyen-âge, par la jonction des divers membres composant l'alliance de cette époque et l'acquisition des territoires sujets et doit s'occuper de ce pays tel qu'il a existé durant des siècles, jusqu'au bouleversement de 1798. Une carte murale historique doit donc être, avant tout, une image de l'ancienne Confédération supprimée en 1798.

Les trois couleurs principales indiquent les trois grandes catégories de territoires qui composaient la Suisse d'avant 1798: les XIII cantons qui constituaient la Confédération au sens restreint, ou le noyau

Die Preise bei allen Karten verstehen sich in Franken.

Sinne, den Kern des Ganzen bildeten (rot), dann die Zugewandten und Verbündeten, eine Art Außenbollwerke, die entweder Bundesglieder mindern Rechtes waren oder nur in lockerem Zusammenhange mit der Schweiz standen (blau), und endlich die gemeinen Herrschaften oder Vogteien, gemeinsame Unterthanenlande einer mehr oder minder großen Zahl von Kantonen (gelb). Innerhalb der einzelnen Kategorien wiederum bringt der hellere oder dunklere Ton des Rot und Blau den Unterschied zwischen den souveränen Städten und Ländern und ihren besonderen Unterthanengebieten zur Darstellung, während die Randfarben die herrschenden Republiken mit ihren unterthänigen Landschaften zu Staatsgebieten zusammenschließen. So tritt das Hauptmerkmal der alten Eidgenossenschaft, die ungleiche Rechtsstellung ihrer verschiedenen Territorien und ihr darauf beruhender aristokratischer Charakter, durch die Farbengebung plastisch hervor. Auch fällt der in der schweizer Geschichte eine so große Rolle spielende Gegensatz zwischen Ländern und Städten deutlich ins Auge.

Die territoriale Entwicklung der Schweiz wird teils durch die senkrechten Zahlen unter den Gebiets- und Ortsnamen, die das Jahr des Beitritts zur Eidgenossenschaft oder das der Erwerbung durch ein oder mehrere Bundesglieder angeben, teils durch drei Nebenkarten veranschaulicht, von denen die erste die Schweiz zur Zeit der Entstehung der Eidgenossenschaft (um 1315), die zweite die eine und unteilbare Helvetische Republik (1798—1801), die dritte die Schweiz im Zeitalter Napoleons (1803—1813) darstellt. In den beiden letztern kommt zugleich das Verschwinden der Rechtsunterschiede zwischen Orten, Zugewandten und Unterthanenlanden seit 1798 graphisch zur Darstellung, indem nun das gesamte Gebiet der Schweiz in gleichmäßiger Farbe gehalten ist; das Grün der Helvetik deutet die vorübergehende Veränderung der Landesfarben an. Eine weitere Nebenkarte enthält in verkleinertem Maßstab das Gebiet von Rottweil, das bis 1632 ein zugewandter Ort der Eidgenossenschaft gewesen ist, während andere vorübergehende Erwerbungen der Eidgenossen, wie das Eschenthal, das Chablais, Val Travaglia und die drei Plefen, auf der Hauptkarte berücksichtigt werden konnten. Eine fünfte Nebenkarte vergegenwärtigt endlich die für die Schweiz so verhängnisvolle konfessionelle Spaltung seit der Reformation.

Wenn der Hauptkarte im Allgemeinen die Zeit unmittelbar vor 1798 als Norm zu Grunde gelegt worden ist, so weisen die liegenden Zahlen bei den Ortsnamen auf Schlachten, Gefechte, Belagerungen und andere historische oder kulturhistorische Thatsachen aus allen Perioden hin. Die prähistorische Epoche hat durch Bezeichnung der wichtigern Höhlenfunde und der Pfahlbauten, die Römerzeit durch Aufnahme der römischen Ortsnamen, das Mittelalter durch diejenige zahlreicher Thalsperren (Letzinen), Burgen und Gotteshäuser Berücksichtigung gefunden, dabei wurde die Uebereinstimmung mit dem Grundcharakter der Karte durch die Unterscheidung der im Jahre 1798 noch bestehenden Burgen, Stifte ꝛc. von den damals schon abgegangenen hergestellt. Um die Klarheit des Kartenbildes nicht zu beeinträchtigen, mußten minderwichtige Namen weggelassen werden; die ohne Namen eingesetzten Signaturen werden dazu dienen, z. B. das mittelalterliche Burgennetz der Schweiz zu veranschaulichen und die Karte auch für die engere Lokalgeschichte und Heimatkunde brauchbar zu machen. Ein nicht zu unterschätzendes Hilfsmittel für die Erklärung der Feldzüge, des Handelsverkehres u. s. w. wird die Darstellung der Landstraßen und Alpenpässe vor 1798 an die Hand geben.

Trotz des reichen Inhalts, der auch weitgehenden Anforderungen genügen dürfte, ist das Gesamtbild klar und deutlich, so daß die Karte für die Volksschule, wie für die mittleren und höheren Lehranstalten ein gleich nützliches und willkommenes Hülfsmittel bieten wird.

Auch Familien sei diese schöne Karte bestens empfohlen.

de l'ensemble, (rouge); les Etats associés et co-alliés qui formaient une sorte de boulevard extérieur et se composaient soit de membres possédant de moindres droits, soit de membres qui n'étaient que faiblement rattachés à la Suisse, (bleu); enfin les Seigneuries communes ou Baillages, territoires soumis à un groupe de deux ou de plusieurs cantons, (jaune). A l'intérieur de ces catégories, la teinte plus ou moins claire ou foncée du rouge et du bleu établit la différence entre les villes et les campagnes souveraines et leurs terres sujettes, tandis que les couleurs frontières entourent les républiques souveraines avec leurs territoires sujets. De cette façon, le principal signe distinctif de l'ancienne Confédération, c'est-à-dire, la diversité politique des différents territoires et le caractère aristocratique que cette situation lui imprime, est indiqué d'une manière très apparente par la coloration. De même, le contraste entre les villes et les campagnes, qui joue un si grand rôle dans l'histoire de la Suisse, saute également aux yeux.

Le développement territorial de la Suisse est représenté, en partie, par les chiffres verticaux placés au-dessous des noms des lieux et des pays, et indiquant l'année de leur entrée dans la Confédération, ou celle de leur acquisition par un ou plusieurs Etats confédérés; en partie par trois cartes latérales dont la première représente la Suisse au temps de la fondation de la Confédération, (vers 1315); la deuxième la République Helvétique une et indivisible, (1798—1801); la troisième la Suisse au temps de Napoléon (1803—1813). Dans ces deux dernières, la disparition de la différence de droits politiques entre les Cantons, les Etats associés et les Territoires sujets, depuis 1798, est rendue apparente graphiquement, car désormais, le territoire tout entier de la Suisse est recouvert d'une teinte uniforme. Le vert de la République Helvétique indique la modification momentanée des couleurs nationales. Une autre carte latérale représente, à une échelle réduite, le territoire de Rottweil, qui fut, jusqu'en 1632, un Etat associé à la Confédération, tandis que d'autres acquisitions passagères des confédérés, telles que l'Eschenthal, le Chablais, le Val Travaglia, et les trois Plefen, ont trouvé place sur la carte principale. Une cinquième carte latérale, enfin, représente la division confessionnelle depuis la Réforme, division qui eut pour la Suisse de si funestes conséquences.

Si, pour la carte principale, on a pris pour base, en règle générale, l'époque qui a précédé immédiatement l'année 1798, les chiffres obliques, ajoutés aux noms de certaines localités, indiquent les batailles, combats, sièges, et autres faits historiques de toutes les périodes. L'époque préhistorique est représentée par les habitations lacustres, les cavernes et autres stations préhistoriques, l'époque romaine, par l'indication des dénominations romaines des localités, le moyen-âge, par les nombreux retranchements (Letzi), châteaux-forts, églises, et de plus, afin de conserver à la carte son caractère fondamental, une distinction est faite entre les châteaux, abbayes, etc., existant encore en 1798, et ceux qui avaient déjà disparu à cette date. Pour ne pas nuire à la clarté des cartes, on a dû omettre les noms de peu d'importance. Les signes non accompagnés de noms servent à représenter le réseau des châteaux-forts de la Suisse au moyen-âge, de manière à faire servir la carte même pour les études spéciales d'histoire locale. L'historique des guerres, des relations commerciales, etc. est considérablement facilité par la représentation des routes et des passages alpins d'avant 1798.

Malgré la richesse du contenu, qui donne satisfaction à toutes les exigences légitimes, l'ensemble de la carte est clair et intelligible, de sorte qu'elle sera pour l'école primaire, de même que pour tous les établissements d'instruction secondaire et supérieure, un secours non seulement utile, mais venant à propos.

Il n'est pas jusqu'aux familles auxquelles on ne doive recommander cette superbe carte.

„Diese Werke bilden einen Markstein in der Geschichte der Schulkartographie!"
Pittes, Pädag. Jahresbericht.

Preise verstehen sich aufgezogen auf Leinwand mit Stäben oder in Mappe.

Gaebler'sche Schulwandkarten.

Es sei besonders darauf aufmerksam gemacht, daß diese Karten bezüglich der stofflichen Auswahl

in Uebereinstimmung mit den am meisten in den Schulen eingeführten Atlanten

bearbeitet sind, durch welchen eigenartigen Vorzug sich dieselben den im Gebrauch befindlichen Atlanten überall bequem anpassen.

Schon in geringer Entfernung erscheinen die meisten Karten vollständig stumm, während die Ortszeichen, sowie die oro- und hydrographischen Verhältnisse sich in scharfer Weise hervorheben. Die Schriftbezeichnungen sind für den Lehrer sichtbar, für den Schüler verschwinden sie gänzlich. Hinsichtlich der künstlerischen Ausführung sei bemerkt, daß diese in jeder Beziehung auf der Höhe der heutigen Technik steht; es ist besonders die plastische, höchst anschauliche Terraindarstellung — ein bekannter Vorzug der Gaebler'schen Arbeiten — auch hier als durchaus gelungen zu bezeichnen.

Die Ansprüche, welche die Schule heute an eine gute Karte stellt, sind bei den Gaebler'schen Schulwandkarten voll und ganz gewürdigt, infolgedessen sind sie

von zahlreichen Regierungen, Schulbehörden, sowie den hervorragendsten Schulmännern begutachtet und empfohlen,

auch sind sie infolge der zahlreich und rasch aufeinander folgenden Auflagen stets bis auf die neueste Zeit ergänzt. Die reiche Auswahl bietet für alle Schulverhältnisse — einfache wie gehobene — die geeignetsten Lehrmittel. Für Konferenzen, Lehrerversammlungen ꝛc. stehen aufgezogene Exemplare zur Ausstellung auf kurze Zeit zur Verfügung.

Erdkarten:

Neu!

Oestliche Halbkugel } Von **Ed. Gaebler.** Mittlerer Maßstab
Westliche Halbkugel } 1 : 12000000. Physik. mit rot. Grenzlin.
Größtes Format: 195 cm hoch, 180 cm breit.
Preis jeder Halbkugel . . . . . 24.—
Dieselben. Politische Ausgabe. Beide Erdhälften werden in dieser Ausgabe nur zusammen abgegeben. . . . 40.—

Was diese beiden Darstellungen der Erdhemisphären **besonders empfehlenswert** macht, ist ihre **seltene Größe,** die überaus deutliche Ausprägung der Bodenfiguration sowie die den **wirklichen Größen- und Lageverhältnissen** der Territorien möglichst Rechnung tragende Projektion. Die Planigloben werden in einfachen Schulorganismen zufolge ihrer Größe und Klarheit **besondere Karten der außereuropäischen Erdteile unnötig machen.**

Oestliche Halbkugel } Von **Ed. Gaebler.** Maßstab 1 : 24 Mill.
Westliche Halbkugel } Kartengröße jeder Halbkugel 125×125 cm.
a) Ausgabe in physikalischer Darstellung. Preis beider Halbkugeln zusammen 26.70
b) Ausgabe mit politischem Kolorit, gleiche Preise.
Beide (physik. und polit.) Ausgaben, wenn zusammen bestellt, 45.35

Lang's Erdkarte in Merkators Projektion zur Uebersicht der politischen Besitzverhältnisse und des Weltverkehrs. 115 cm hoch, 171 cm breit . . . . . 16.—
Die Karte, welche in saubersten Weise hergestellt ist, enthält die Haupt-Dampferlinien, mit Angabe der Fahrzeit, die Eisenbahnen, Telegraphenlinien und Kabelanlagen.

Erdkarte in Merkators Projektion. (Physikalische Erdkarte.) Von Rektor **Broichmann.** Mit Höhenschichtenkolorit und mit genauer Bezeichnung der Grenzen der Palmen, des Weinstocks, des Getreides, und der nördl. Grenzen des Baumwuchses; 125 cm hoch, 173 cm breit 13.35

Europa.

Europa. Von **Ed. Gaebler.** Maßstab 1 : 3200000. (Neue Bearbeitung mit den Meerestiefen.) Physikalisch; mit roten Grenzlinien. 196 cm hoch, 200 cm breit . . . 29.35
„ Politisch. Gleiche Größe und Preise.

Europa. Für einfache Landschulen bearbeitet von **Ed. Gaebler.** Mit politischem Kolorit; Terrain in grauer Schummerung. 151 cm hoch, 167 cm breit (**Handkarte** dazu 20 cts.) . . . 21.35
Europa. Von **J. L. Algermissen.** Maßstab 1 : 2850000. Mit politischem Flächenkolorit; Gebirge braun, Gewässer blau. 188 cm hoch, 205 cm breit 22.70

Fremde Erdteile.

Afrika. Von **Ed. Gaebler.** Maßstab 1 : 6400000. **Zwei Ausgaben:** a. Physikalische, b. Politische. 174 cm hoch, 203 cm breit. Preis jeder Ausgabe 29.35

Mit Kartons:
1. Nil-Delta und Suez-Kanal. 1 : 640000.
2. Deutsch-Kamerun und Togogebiet. 1 : 3200000.
3. Deutsch-Südwestafrika. 1 : 3200000.
4. Uebersicht des D. Reiches im gl. Maßstab der Hauptkarte.
5. Deutsch-Ostafrika. 1 : 3200000.

Beide Ausgaben, wenn zusammen bestellt . . . . 48.—

Die deutschen Kolonieen auf folgender Seite!

Australien u. Ozeanien. Von **Ed. Gaebler.** Maßstab 1 : 8000000. **Physikalisch u. politisch vereinigt.** 134 cm hoch, 168 cm breit. 21.35

Amerika. Von **Ed. Gaebler.** Maßstab 1 : 12000000. **Zwei Ausgaben:** a. Physikalische, b. Politische. 180 cm hoch, 116 cm breit. Preis jeder Ausgabe . . . . . 24.—
Die einzige Wandkarte, welche Nord- und Südamerika vereinigt und so ein klares Bild des Erdteiles bietet.
Beide Ausgaben, wenn zusammen bestellt 42.70
Asien. Physikalisch mit roten Grenzlinien und einem Karton: Politische Uebersicht. Von **Ed. Gaebler.** Maßstab 1 : 6400000. 180 cm hoch, 214 cm breit 29.35
„ Kleine Ausgabe. Maßstab 1 : 8000000. **Zwei Ausg.:** a. Physikalische, b. Politische. 135 cm hoch, 163 cm breit. Preis jeder Ausg. 20.—
Die Vereinigten Staaten, Mexiko und Mittelamerika. Von **Ed. Gaebler. Physikalisch und politisch vereinigt.** Maßstab 1 : 4000000. 134 cm hoch, 168 cm breit . . . 26.70
Diese hochwichtigen Gebiete sind bisher nicht als Schulwandkarte behandelt worden.

Einzelne Länder Europas.

Alpengebiet, Karpathenkette (u. Österreich-Ungarn). Von **Ed. Gaebler.** Maßstab 1 : 1000000. Physikal. 119 cm hoch, 185 cm breit 21.35
Die Karte umfaßt das gesamte Alpengebiet, sowie die mitteleuropäischen Gebirge und reicht im Norden bis zur sächsisch-böhmischen Grenze, im Süden bis Rom, während im Westen die Rhône und im Osten die Karpathen den Abschluß bilden.

Österreich-Ungarische Monarchie und das Alpengebiet. Von **Ed. Gaebler.** Maßstab 1 : 1000000. Politisch. 119 cm hoch, 185 cm breit 21.25

Apenninen-Halbinsel (Italien). Von **Ed. Gaebler.** Maßstab 1 : 1000000. **Physik. und politisch vereinigt.** 166 cm hoch, 123 cm breit . . . . . 24.—
Balkan-Halbinsel. Von **Ed. Gaebler.** Maßstab 1 : 1000000. **Physik. und politisch vereinigt.** 168 cm hoch, 127 cm breit . 24.—
England. Von **Ed. Gaebler.** Maßstab 1 : 800000. **Physik. und politisch vereinigt.** 168 cm hoch, 133 cm breit . . . . 24.—
Frankreich. Von **Ed. Gaebler.** Maßstab 1 : 1000000. **Physik. und politisch vereinigt.** 126 cm hoch, 164 cm breit . . . 24.—
Pyrenäen-Halbinsel (Spanien). Von **Ed. Gaebler.** Maßstab 1 : 1000000. **Physik. und politisch vereinigt.** 131 cm hoch, 164 cm breit . . . . . 24.—

Deutsches Reich.

Deutsches Reich, Alpengebiet und Nachbarländer. Von **Ed. Gaebler.** Maßstab 1:800000. **Physikal.** Darstellung (Höhenschichtenkolorit), 183 cm hoch, 206 cm breit 29.35

Deutsches Reich, Niederlande, Belgien, Schweiz u. deutsch-österreich. Länder. Von **Ed. Gaebler. Politische** Darstellung (Gebirge dunkelgrau). Gleicher Maßstab, Größe und Preis wie die physikal. Ausgabe 29.35

Deutschland, die Schweiz und Deutsch-Österreich. Von **Ed. Gaebler.** Ausgabe für einfache Landschulen; politisches Kolorit, Gebirge dunkelgrau. Maßstab 1:800000. 162 cm hoch, 150 cm breit 21.35

Handkarte dazu . . . . . —.20

Deutsches Reich. Von **J. L. Algermissen.** Maßstab 1:750000. Politisches Flächenkolorit, Gebirge braun, Gewässer blau. 184 cm hoch, 196 cm breit 22.74

Religion.

Palästina zur Zeit Jesu Christi. Maßstab 1:250000. Nebenkarten: Zug der Israeliten nach Kanaan; zwölf Stämme zur Zeit der Richter; Reisen Pauli; Plan von Jerusalem. Von **Algermissen.** 151 cm hoch, 127 cm breit (**Handkarte** 15 cts.) 16.—

Missions-Wandkarte der Erde. Bearbeitet von Dr. **K. Heilmann.** Merkator-Projektion. 115 cm hoch, 175 cm breit . . 12.—

Palästina zur Zeit Jesu Christi. Aus der Vogelschau von **Ed. Gaebler** und **Oppermann.** Maßstab 1:200000. 170 cm hoch, 130 cm breit (Heinisch, N.) . . . . . 30.—

„ Kleine Ausgabe. Maßstab 1:270000. 128 cm hoch, 100 cm breit . . . . . 20.—

Einige neue Urteile:

„Nachdem wir unserer Fachmänner-Konferenz Ihre neuen Karten vorgelegt, haben wir das Vergnügen, Ihnen mitzuteilen, daß dieselbe einstimmig Ihre Kartenwerke als einen bedeutenden Fortschritt bezeichnet."
Schweiz. Perman. Schulausstellung Bern.
Lüthi, Direktor.
Bern, 8. Juni 1897.

. . . da sie für den Unterricht recht brauchbar, bin ich durchaus zufrieden.
VIII. Realschule Berlin.

. . . . daß sie alle Forderungen erfüllen, die man an eine gute Schulwandkarte zu stellen berechtigt ist.
K. Ludwigsgymnasium, München.

. . . . den allseitigen Beifall der Fachlehrer.
Realgymnasium Barmen.

. . . . im Gebrauche durchaus befriedigt haben. **Gymnasium Birkenfeld.**

. . . . beim Gebrauch den vollen Beifall der Fachlehrer gefunden haben.
Realgymnasium Cassel.

. . . . da sie in Bezug auf Plastik und Deutlichkeit des Kartenbilde hohen Ansprüchen genügen.
Realgymnasium Duisburg.

. . . . Wir schätzen die Karten um ihrer besonderen Klarheit willen.
Lyceum Eßlingen.

. . . . daß sie unseren vollen Beifall gefunden haben. **Gymnasium Mainz.**

. . . . haben allgemeinen Beifall gefunden.
Gymnasium Warendorf.

. . . . daß wir mit den von Ihnen gelieferten Karten recht zufrieden sind.
Progymnasium Durlach.

. . . . sich im Gebrauch durchaus bewährt haben, so daß ich diese Karten nur empfehlen kann.
Haupt-Kadetten-Anstalt Gr. Lichterfelde.

. . . . zeichnen sich durch Schönheit der Farben und Klarheit der Zeichnung aus, so daß auch für weiter Zurücksitzende das Gesammtbild beim Unterricht ein gutes und deutliches bleibt . . . . sind nicht mit Namen und überflüssigem Beiwerk überladen.
Kadettenhaus Wahlstatt.

. . . . im Gebrauch durchaus bewährt und den vollsten Beifall gefunden haben.
Stadtschullehrer-Seminar Berlin.

. . . vollen Beifall.
Lehrerinnen-Seminar Augustaschule Berlin.

. . . . vollen Beifall.
Höh. Töchterschule Ludwigshafen.

. . . . großen Beifall gefunden haben.
Engl. Institut Neuburg.

. . . . beim Unterrichte sich vorzüglich bewährt haben. **Kgl. Seminar Breslau.**

. . . . bedeuten einen wesentlichen Fortschritt. **Seminar Meersburg.**

. . . . daß wir recht zufrieden sind.
Seminar Paderborn.

. . . . recht zufrieden.
Seminar Züllz.

. . . . in jeder Hinsicht durchaus bewährt.
Höh. Mädchenschule Brandenburg.

Die Karten zeichnen sich aus durch die überaus plastisch wirkende Darstellung 2c.
VIII. Bürger- und IX. Bezirksschule Leipzig.

. . . . ungeteilten Beifall des gesamten Lehrerkollegiums.
Städt. Höh. Mädchenschule Düren.

. . . . im Gebrauch gut bewährt.
Lersnerschule Frankfurt.

. . . . sehr zufrieden.
Mittl. Knabenbürgerschule Zwickau.

. . . . vollen Beifall.
Ev. Volksschule Brieg.

Die Karten sind vortrefflich.
Schule II Guben.

. . . . gut bewährt.
Bürgerschule f. M. Crefeld

. . . . klare und übersichtliche Darstellung.
Stadtschule Landeshut (Schles.)

Die Karten sind geeignet, die Lernlust der Schüler anzuregen und werden mit regem Interesse betrachtet.
Schule Mednitz.

Eduard Gaebler's
Systematischer
Schul-Handatlas

in Uebereinstimmung mit den dazu gehörenden Wandkarten, neue Bearbeitung von 1897.

Unter pädagogischer Mithilfe von Schulinspektor **Scherer.**

Siebente Auflage 1897.

Kartonn. fr. 1.—

Die Pflanzen im Volksaberglauben.
Ein Beitrag
zur Pflege des Volkstums in Schule und Haus
von **C. Rosenkranz,**
Rektor in Cassel.

2. Auflage. Preis 4.70, eleg. geb. 6.—.

„Das Buch wird von jedem mit Nutzen zur Hand genommen werden, dessen Sinn für die Förderung der Volkskunde empfänglich ist." **Neue freie Presse.**

„. . . . und ich kann das Buch namentlich auch den Schülerbibliotheken zur Anschaffung entschieden empfehlen."
Centralorgan f. d. Int. d. Realschulwesens.

„. . . . So eignet sich das Buch sowohl als Lesebuch in der Familie, als auch als Hilfsmittel für den Lehrer 2c." **Botan. Centralblatt.**

Himmelskunde und mathematische Geographie
zum Schulgebrauch und für Freunde der Natur
von **D. Mattiat.**

Mit einem Vorwort von Dr. **A. Bernstein.** 2. erweiterte und verbesserte Auflage. Mit vielen Figuren und einer Sternkarte.

Preis geh. 2.—, flexible geb. 3.—.

„Der kleinen Schrift des Herrn Mattiat gebührt das Verdienst, in sehr ansprechender Weise die Resultate der astronomischen Wissenschaft dem großen Leserkreis zu eröffnen, der sich in schwerfälliger, wissenschaftlicher Darstellung nicht leicht zurechtfinden kann." Aus dem Vorwort von **Dr. A. Bernstein.**

Kleines Lehrbuch der Landkarten-Projektion.
Gemeinverständliche Darstellung
der Karten-Entwürfe für Alle, die ihren „Atlas" wollen verstehen lernen, insbesondere für angehende Lehrer der Geographie
von **G. Coordes.**

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage, zweite Ausgabe
von Dr. phil. **H. Koch.**

Mit 70 Holzschnitten.

Preis 2.—, eleg. geb. 2.70.

Das Werkchen ist in allen Fachzeitschriften auf das Beste empfohlen worden.

„In durchwegs klarer Weise werden die gebräuchlichsten Projektionsarten vorgeführt u. s. w.

„Neben dem inneren Werte der Arbeit ist die sehr gute Ausstattung hervorzuheben. **Zeitschrift für Schulgeographie.**

Gedanken
über den geographischen Unterricht
von **G. Coordes.**

Dritte erweiterte Auflage. Zweite Ausgabe. 1.35.

Inhalt: Der geographische Unterricht und seine Mittel. (Zur Reform des Unterrichts.) — Anforderungen der Schule an den Globus als Lehr- und Lernmittel. — Die Namen im geographischen Unterricht. — Die Zahlen im geographischen Unterricht.

„. . . . . Das Studium dieser ungemein anregenden „Gedanken" ist **jedem Lehrer zu empfehlen."**
Dittes, Pädagog. Jahresbericht.

Schulgeographisches Namenbuch.
Von **G. Coordes.**

Zweite, vollständig umgearbeitete Auflage,
bearbeitet von **Paul Weigeldt.**

Uebersetzung und Begründung
der wichtigsten geographischen Namen und Bezeichnungen.

Preis, einfach gebunden 2.—.

„Eine fleißige Zusammenstellung, welche trotz Prof. Egli's Meisterwerk den Lehrern der Erdkunde hochwillkommen sein wird. In vielen Fällen dürfte sich das Buch noch brauchbarer erweisen." **Natur.**

Druck von Fr. Richter in Leipzig